

90 Jahre Wanderfreunde – 20. 7. 2024

90 Jahre Wanderfreunde Bad Salzuflen e.V.

So fing alles an:

Karl Bachler, 1886 in Lage geboren, kam zu Ohren, dass eine Besucherin aus dem Harz sich wunderte, dass es in Bad Salzuflen keinen Wanderverein gab. Er dachte, die Frau hat Recht und regte im „Verschönerungsverein“ an, eine Wandergruppe zu gründen. Er war seit einigen Monaten Wander- und Wegewart im „Gebirgs- und Wanderverein Teutoburger Wald“. Die Idee fand guten Anklang und somit wurde eine „Wandergruppe“ innerhalb des Verschönerungsvereins gegründet.

Am 1. Juni 1934 wurde von 35 Interessierten die Wandergruppe gegründet, deren Leitung Karl Bachler übernahm.

Die Teilnahme an den Wanderungen war an eine Mitgliedschaft im Verschönerungsverein gebunden. **Ein zusätzlicher Mitgliedsbeitrag wurde jedoch nicht erhoben, was für Lipper ein sicherlich nicht ganz unwichtiger Umstand war.**

Karl Bachler übernahm den Vorsitz und organisierte im ersten Jahr bereits 8 Wanderungen. Ein Wanderplan wurde erstellt und die aktuellen Wanderungen als Aushang (handgeschrieben und mit liebevollen Zeichnungen versehen) im Schaufenster der Buchhandlung Maschke angebracht. Außerdem erhielt die Lokalpresse auch eine Pressemitteilung zur Veröffentlichung.

Im Februar 1935 fand erstmals ein „Heimatabend“ des Verschönerungsvereins statt, der zum größten Teil von der Wandergruppe gestaltet wurde.

Die erste gesonderte Veranstaltung der Wandergruppe war die „Jahresabschlussfeier“ im Jahr 1937 mit rund 100 Mitgliedern.

Man unternahm inzwischen weiter entfernte Ziele mit Bus und Bahn.

Ab 1939 gab es aufgrund des zweiten Weltkrieges veränderte Bedingungen bei der Durchführung der Wanderungen, da es Einschränkungen im Bus- und Bahnverkehr gab.

Im März 1941 war auf einer Einladung zu einer Ganztagswanderung zu lesen: **„Wer am Mittagessen teilnehmen möchte, muss bei der Anmeldung 100 Gramm Fleischmarken bei der Buchhandlung Maschke abgeben“.**

Der Weitergang der Wanderungen in den Kriegsjahren ist aus den Vereinsunterlagen nicht zu ersehen. 1946 sollen sie dann wieder aufgenommen worden sein, hier gibt es aber keine Belege.

Im Oktober 1947 wandte sich Karl Bachler in seiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied des Verschönerungsvereins an den **Regierungspräsidenten in Detmold und fragte an, ob die Fortsetzung der Vereinstätigkeit von einer Genehmigung der Militärregierung abhängig sei.** Das war nicht erforderlich und so konnte der Verein unter dem noch heute gültigen neuen Namen „Heimat- und Verschönerungsverein Bad Salzuflen“ im November 1947 seine Tätigkeit aufnehmen. Karl Bachler wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Ab 1948 gab es wieder regelmäßige Wanderungen.

In den folgenden Jahren blieb Karl Bachler weiterhin der führende Kopf der Wandergruppe.

Er berichtete über die Unternehmungen des Vereins in der Presse, so z.B. einmal über eine Wanderung entlang der Salze. Unter der Überschrift „immer lieblicher wird nun das Tal“ schrieb er u.a.:

„Murmelnd und plätschernd durchheilt die Salze das idyllische Salzetal. Droben bei der Steinegge bei Exter liegt ihr

Quellgebiet. Als Bergbach rieselt sie durch grüne Wiesen, an Wallhecken vorbei, durch gewundene Waldschluchten zu Tal, um dann in vielen Windungen durchs anmutige Tal, begleitet von sanften Hängen und waldbekränzten Uferhöhen fortzusetzen und später hinter Salzuflen in die Bega zu münden“.

„Die Salze“ so schließt Karl Bachler, ***„floss früher als offenes Flussbett durch die Stadt, dass sie nun versteckt.***

1959 bestand die Wandergruppe 25 Jahre. Karl Bachler gab die Leitung an den Goldschmiedemeister Hermann Busch ab. Er blieb aber weiter aktiver Wanderer und Wanderführer. Nach wie vor wurden Ganztags- und Halbtagswanderungen sowie Fahrten angeboten. Auch mehrtägige Fahrten z.B. in den Solling und Rhön standen auf dem Plan.

Im Jahr 1973 wurden von den Mitgliedern der Wandergruppe erstmals ein jährlicher Mitgliedsbeitrag erhoben.

1974 wurde darüber diskutiert, ob angesichts der stark gestiegenen Teilnehmerzahlen an den Mittwochswanderungen – manchmal waren es 80 Wanderer – die Gruppe nicht geteilt werden sollte. Unter den Neuzugängen war die Zahl der „Neubürger“ also nach B.S. Zugezogenen, besonders hoch. Der Vorschlag wurde abgelehnt.

Im September nach einer 3-Tages-Fahrt nach Thüringen, gab es in der Lokalpresse einen Bericht. ***„Der Busfahrer hatte in der Nähe der damaligen Zonengrenze die Orientierung verloren und musste von der Polizei mit Blaulicht wieder auf den rechten Weg gebracht werden.“***

Auf der Jahresabschlussfeier 1974 wurde stolz verkündet, ***dass im zurückliegenden Jahr 750 km erwandert worden waren – mehr als die Wandervereine in Detmold, Herford und Lemgo“***, wie ausdrücklich hinzugefügt wurde.

Am 24. Januar 1976 starb Karl Bachler. Ein Jahr zuvor hatte er erklärt, dass er angesichts seines Alters – er war da 89 Jahre alt – nicht mehr alle Wanderungen führen könne.

Drei Tage vor seinem Tod hatte Karl Bachler frohgemut in der Runde der Wanderer gesessen und Ratschläge für die erste Wanderung des neuen Jahres gegeben. So erwähnte es Georg Hein, (der seit 1973 die Leitung der Wandergruppe übernommen hatte) bei der Trauerrede.

1977 kam es zu unterschiedlichen Auffassungen über die weitere Arbeit und eine etwaige Neuorganisation des „Heimat- und Verschönerungs-vereins“. Es wurde abgelehnt und es blieb alles beim Alten.

Im Laufe des Jahres 1981 bereitete sich die Wandergruppe auf ihre Eigenständigkeit vor. Eine eigene Satzung wurde vorbereitet und im Juli beschlossen. Der neue Verein erhielt den Namen „Wanderfreunde Bad Salzuflen“ und wurde in das Vereinsregister eingetragen.

Ein Jahr später, 1982 konnte die Bachler-Schutzhütte am Hühnerwiem errichtet und eingeweiht werden. Eine kleine Feier rundete dies ab.

Aus Anlass des 50jährigen Bestehens der „Wandergruppe“ fand im Mai 1984 eine Feierstunde statt. Inzwischen war die Zahl der Mitglieder auf 180 gestiegen, darunter wiederum zum großen Teil nach Bad Salzuflen Zugezogene. *„Uns fehlen aber leider jüngere Mitglieder“*, fügte er hinzu, *„die meisten sind bereits über 40 Jahre alt“*. Hier sei erwähnt, daran hat sich nichts geändert, bzw. liegt das Durchschnittsalter deutlich höher.

1984 wurde auch der von Werner Gaida und Marianne Lahn vorbereitete „Salzweg“ eingeweiht.

Im Juni 1986 erschien das von Gerhard Bachler verfasste Buch „Mein Vater war ein Wandersmann“, das vom Heimat- und Verschönerungsverein herausgegeben worden war.

Zum 100. Geburtstag von Karl Bachler, am 22. Juni 1986, gab es eine Feierstunde am Bachlerstein.

Zu einer Tradition hat sich im Laufe der Jahre die „Neujahrswanderung“ entwickelt, die auch heute noch sehr beliebt ist.

Wanderungen finden übrigens bei jedem Wetter statt, manchmal auch durch 15 cm hohen Schnee, wie im Jahr 1999. Allerdings gilt heute die Regelung, dass bei 30°C nicht mehr gewandert wird, das ist für die meisten Wanderer nicht mehr gesund.

An dieser Stelle gilt unser besonderer Dank den Wanderführenden, die sich immer wieder interessante Wege und Ziele aussuchen.

Manchmal ist es schwierig geeignete Gaststätten oder Unterstellmöglichkeiten für die Frühstückspause zu finden.

Es gibt dann auch immer wieder lustige Geschichten, wie z.B. bei einer Wanderung bei Hameln. Dort hing an einem Baum das Schild „Wurstbuche“. Und tatsächlich fanden die Wanderer an einem Ast eine Fleischwurst (wer mag die da wohl hingehängt haben)? Es war sicher ein Gag des Wanderführers. Die Wurst hat jedenfalls allen geschmeckt.

Gelegentlich setzt man sich auch über Verbote hinweg, so z.B. war an einem Torbogen eines Wasserschlosses ein Warnschild angebracht „das Betreten der Höfe bei einem Taler Strafe verboten“.

Zum Deutschen Wandertag 1998 in Bad Driburg machte sich eine Wandergruppe unter der Leitung von Heinz Schalk zu Fuß auf den Weg. Der damalige Bürgermeister verabschiedete die Gruppe am Rathaus. In 3 Tagen erreichten sie das Ziel. Die anderen Wanderer kamen mit dem Bus und nahmen mit 18.000 Teilnehmern aus 55

Vereinen an dem Festumzug teil. Manfred Hielscher an der Spitze mit dem Vereinsschild, gefolgt von Heinz Schalk, der den Wimpelbaum trug. Man nahm das 50. Wimpelband entgegen. Das erste hatte der Verein 1936 in Eisenach erhalten.

Gegen Ende des Jahres 1998 musste die Bachlerhütte abgerissen werden, mehrfache mutwillige Zerstörungen machten einen Wiederaufbau an dieser Stelle unmöglich.

Im Jahr 2000 wurde der „Karl-Bachler-Weg“ mit neuen Markierungen versehen, es beteiligten sich mehrere Vereinsmitglieder.

Heinz Schalk und einige Mitglieder des Vereins setzten im April 2002 den Wanderweg von Bad Salzuflen in den Herforder Stadtwald instand. Die Treppe zur Autobahnunterführung war stark beschädigt. 10 Tonnen Schotter machten den Weg wieder begehbar.

Im Juli 2004, 70 Jahre nach Gründung der „Wandergruppe“ fand am Bachlerstein eine Gedenkstunde statt. Es wurde mit Genehmigung des Försters eine Kaffeetafel aufgestellt.

Im November 2006 feierten die Vereinsmitglieder in **Dallmanns Deelee in Elverdissen** das 25jährige Bestehen der Wanderfreunde als selbstständiger Verein. **Der Bürgermeister Dr. Honsdorf brachte in seinen Begrüßungsworten seine Verwunderung zum Ausdruck, dass ein lippischer Verein im ehemaligen Preußen Jubiläum feiert. Aber, so meinte er, dass sei im Zeitalter des vereinigten Europa ja wohl tolerierbar.**

Im Februar 2009 wurde auf der Jahreshauptversammlung der langjährige Vorsitzende und Wanderführer Heinz Schalk einstimmig zum Ehrenvorsitzenden der Wanderfreunde gewählt. Am gleichen Tag übernahm Frau Dr. Hildegard Schymroch die Leitung des Vereins.

Inzwischen gab und gibt es immer wieder Sonderaktionen, die schon zur Tradition des Vereins gehören und gerne angenommen werden, so z.B. gibt es im Februar das Grünkohlessen, im Frühjahr die Blumenwanderung, im Herbst schmeckt der Lippische Pickert auch sehr gut. Der Mai ist immer gut für einen Busausflug mit interessanten Zielen. Dann gibt es noch hin und wieder Betriebsbesichtigungen.

2011 fand der Deutsche Wandertag in Melle statt und wieder wurde ein Teilstück von Bad Salzuflen bis Jöllenbeck erwandert.

Bei der Jahreshauptversammlung im Jahr 2013 gab es Neuwahlen für den Vorstand. Bei der Neujahrswanderung hatte Ilse Beckmann Dietlind Löhnert überzeugt, den Verein gemeinsam weiterführen zu wollen. Gesagt, getan, viel Zeit war nicht, um sich mit dieser Verantwortung auseinander zu setzen. Bereits im Februar fand bei der Jahreshauptversammlung die Neuwahl statt. Zunächst führten Dietlind Löhnert als 1. Vorsitzende und Ilse Beckmann als 2. Vorsitzende mit Jürgen Uekermann als Kassenwart den Verein. Im Jahr 2015 wurde Inge Ghelleri als Kassenwartin gewählt.

Die folgenden Jahre gingen nun mit vielen Wanderungen und Aktionen dahin. Verschiedene Jubiläen wurden gefeiert und alles war gut.....

2018 wurde in Detmold den Deutschen Wandertag gefeiert. Es war eine sehr schöne Veranstaltung. Die ganze Stadt war in Wanderlaune.

2018 begannen dann die Anstrengungen für die Erlangung der „Qualitätswanderregion Lippe“. Es mussten Wege neu gekennzeichnet werden und manche wie z.B. unser Salzeweg fiel ganz weg. Auch der Karl-Bachler-Weg, der bis dahin von Bad

Salzuflen bis Loccum führte, wurde zu einem Rundweg um Bad Salzuflen auf einer Länge von ca. 16 km neu gekennzeichnet. Man setzte auf Qualität und nicht auf Quantität. Unsere Wegewartin Elke Peter war maßgeblich beteiligt. Mitte 2022 war es dann soweit, das Zertifikat wurde für Lippe als „Land des Hermann“ bei dem Wandergipfel in Detmold überreicht.

Dann kam das Jahr 2020 und CORONA, bis dahin für uns alle ein Fremdwort. Aber dieser Virus hielt uns 3 Jahr in Schach, wie wir alle wissen. Für unseren Verein und den Verantwortlichen hieß das Einschränkungen bei den Wanderungen bzw. völliger Stillstand. Ständig mussten wir die aktuellen Vorschriften befolgen. Ab 2023 geht alles wieder seinen gewohnten Gang und wir sind froh, dass alles überstanden ist und wir nun 90 Jahre feiern können.

Bad Salzuflen, im Juli 2024

Dietlind Löhnert